

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Hartmann, Boutter, Dr. Kaiser, Mehrlich, Pranghofer, von Truchseß SPD**
vom 25. 08. 2000

Sanierungsbedarf an Fachhochschulen

1. Wie hoch schätzt die Staatsregierung bzw. die staatliche Hochbauverwaltung den vordringlichen und weiteren Bedarf für erkennbaren baulichen Sanierungs- und Modernisierungsaufwand an den bayerischen Fachhochschulen je Standort?
2. Welche Finanz- und Zeitplanungen bestehen jeweils zur Umsetzung dieses Bedarfs?
3. An welchen Fachhochschulstandorten bestehen durch bauliche Mängel besondere Gefahren für Leib und Leben der Studierenden und Dozenten?
4. Welche fachlichen und zeitlichen Nutzungseinschränkungen sowie Kapazitätsengpässe sind evtl. durch bauliche Mängel gegeben?
5. Welche Prognosen über Einsparpotenziale liefert das „Management zum Gebäudeunterhalt“ bei schrittweiser Realisierung der erforderlichen Sanierungsmaßnahmen?

Antwort

des Staatsministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst
vom 16. 01. 2001

Zur genannten schriftlichen Anfrage nehme ich – im Einvernehmen mit der Obersten Baubehörde im Staatsministerium des Innern – wie folgt Stellung:

Die Fachhochschulen sind anfangs der siebziger Jahre als neue Hochschulart entstanden. Sie übernahmen damals Gebäude ihrer Vorläufereinrichtungen. In den vergangenen Jahren wurden notwendige Sanierungsmaßnahmen durchgeführt. Zahlreiche Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen konnten auch im Rahmen kleiner Baumaßnahmen und des Bauunterhalts erfolgen.

Angesichts des Gebäudebestandes älteren Datums kommt bei den sog. „alten“ Fachhochschulen der Sanierung neben der Errichtung neuer Gebäude nach wie vor eine erhebliche Bedeutung zu.

Der Umfang dieser Bautätigkeit wird durch die folgende Darstellung der Situation an den einzelnen Fachhochschulen beschrieben.

Der Bericht beschränkt sich auf die staatlichen Fachhochschulen. Der Umfang eines eventuellen Sanierungsbedarfes für Gebäude nicht staatlicher Fachhochschulen ist der Staatsregierung nicht bekannt.

Die Stellungnahme erfolgt in der alphabetischen Reihenfolge der Standorte staatlicher Fachhochschulen. Soweit eine staatliche Fachhochschule bei Frage 1 nicht genannt wird, besteht dort kein aktueller Sanierungsbedarf. Dieser Fachhochschulstandort wird in der Folge dann bei der Beantwortung der weiteren Fragen nicht mehr erwähnt.

Zu 1. und 2.:

Fachhochschule Augsburg

Das Stammgelände der Fachhochschule Augsburg wird derzeit im Rahmen einer großen Baumaßnahme mit einem Kostenaufwand von ca. 35 Mio. DM in der Grundsatzsubstanz saniert. Damit werden Gebäude, die z. T. aus dem letzten Jahrhundert stammen, auf den modernsten Stand gebracht. Darüber hinaus besteht langfristig ein weiterer Modernisierungsbedarf in Höhe von rd. 15 Mio. DM.

Das Gelände der ehem. Schüle'schen Kattunfabrik wurde für die Fachhochschule Augsburg 1997/98 erworben. Der denkmalgeschützte Kopfbau ist baufällig und derzeit für die Fachhochschule nicht nutzbar. Der Sanierungs- und Modernisierungsaufwand wird auf rd. 9,8 Mio. DM geschätzt. Der Planungsauftrag zur Erstellung der Haushaltsunterlage – Bau/HU-Bau kann in Bälde erteilt werden.

Fachhochschule Coburg

Der zum Teil veraltete Gebäudebestand aus den sechziger Jahren macht Modernisierungs- und Sanierungsmaßnahmen erforderlich.

Der vordringliche Bedarf wird mit rd. 1,5 Mio. DM angesetzt. Der weitere Bedarf mit rd. 9,0 Mio. DM ist mittelfristig zu finanzieren.

Fachhochschule Hof

Am Standort Münchberg wurden in jüngster Zeit mehrere Sanierungsmaßnahmen durchgeführt oder stehen kurz vor der Vollendung. Ferner soll in diesem Jahr noch eine Sanierung von Fenstern mit geschätzten Kosten von 300.000,- DM in Angriff genommen werden.

Die Kosten für den mittelfristigen Sanierungsbedarf wurden bisher auf 15 Mio. DM und für den Neubau auf 20 Mio. DM geschätzt. Nach der Umgliederung der Abteilung Münchberg von der FH Coburg an die FH Hof wird aber das bisherige Nutzungskonzept überarbeitet. Dies führt voraussichtlich zu einer deutlichen Kostenreduzierung.

Fachhochschule Kempten

Das Gebäude Bahnhofstr. 61, das wegen baulicher Mängel derzeit für den Lehrbetrieb nicht zur Verfügung steht, wird ab Herbst 2001 für rd. 24,0 Mio. DM saniert und erweitert.

Im Übrigen besteht an der Fachhochschule Kempten ein Sanierungs- und Modernisierungsbedarf i. H. von rd. 550.000 DM. Die Realisierung wird im Rahmen des Bauunterhalts erfolgen.

Fachhochschule Landshut

Bei der Fachhochschule Landshut besteht ein Sanierungs- und Modernisierungsbedarf in Höhe von rd. 500.000 DM. Die Realisierung wird im Rahmen des Bauunterhalts erfolgen.

Fachhochschule München

An der Fachhochschule München wird das Gebäude Erzießereistr. 14 für ca. 8,6 Mio. DM saniert. Die Baumaßnahme wird im Frühjahr 2001 beginnen.

Weiter sind an der Fachhochschule München die Gebäude an der Karlstr. 6 und an der Dachauerstr. 98b (Gebäude E) sanierungsbedürftig. Der Bedarf hierfür wird aus heutiger Sicht auf 54,0 Mio. bzw. 56,0 Mio. DM geschätzt. Die Sanierung der Dachauerstraße 98 b kann erst begonnen werden, wenn die ersten Abschnitte des Neubaus an der Heß-/Lothstraße beziehbar sind. Ob das Gebäude Karlstraße 6 saniert und erweitert wird, hängt von der Entscheidung über die Nachnutzung anderer Hochschulgebäude in München ab.

Fachhochschule Nürnberg

An den noch nicht sanierten Gebäuden auf dem Stammgelände der Fachhochschule besteht ein dringlicher Bedarf in Höhe von rd. 3,0 Mio. DM und mittelfristig ein weiterer Bedarf von rd. 47,0 Mio. DM. Die Lage der Technischen Chemie kann nur durch einen Neubau verbessert werden. Im Haushaltsplan sind dafür ab 2002 Mittel vorgesehen.

Fachhochschule Regensburg

Der weitere Ausbau der Fachhochschule erfolgt am Standort Seybothstraße. Der Lehrbetrieb im Neubau Fachrichtung Maschinenbau ist bereits aufgenommen. Die Fertigstellung der Gesamtmaßnahme erfolgt im Jahr 2001.

Ein Gebäude für die Mikrosystemtechnik ist im Bau. Im Altbestand an der Prüfeningerstraße besteht ein Sanierungsbedarf von rd. 8,5 Mio. DM.

Fachhochschule Rosenheim

Bei den Gebäuden der Fachhochschule Rosenheim besteht ein dringlicher Sanierungs- und Modernisierungsbedarf in Höhe von rd. 2,27 Mio. DM und ein weiterer Bedarf in Höhe von insg. 1,9 Mio. DM. Die Realisierung wird im Rahmen des Bauunterhalts zum Teil als kleine Baumaßnahmen erfolgen. In 2001 wird mit vordringlichen Maßnahmen in Höhe von rd. 400.000 DM begonnen. Mittel für die restlichen vordringlichen Maßnahmen sind im Doppelhaushalt 2001/2002 im Epl. 13 enthalten.

Fachhochschule Weihenstephan

Bei der Fachhochschule Weihenstephan besteht ein Sanierungs- und Modernisierungsbedarf für eine Reihe von Kleinmaßnahmen an insgesamt acht Gebäuden. Die Kosten hierfür werden auf rd. 880.000 DM geschätzt. Die Maßnahmen werden im Rahmen des Bauunterhalts oder als kleine Baumaßnahmen in nächster Zeit durchgeführt.

Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt

In Würzburg Münzstraße 12 besteht ein dringlicher Bedarf in Höhe von rd. 0,15 Mio. DM und ein weiterer Bedarf von rd. 5,65 Mio. DM zur bereits angelaufenen Beseitigung von Asbestkontaminationen.

Am Standort Schweinfurt zeigen die Gebäude aus den sechziger Jahren zum Teil erhebliche bauliche Mängel. Eine HUBau mit rund 83 Mio. DM zur Sanierung der Gesamtanlage wird zur Zeit aufgestellt.

Kein Sanierungsbedarf besteht somit derzeit an den Fachhochschulstandorten Amberg-Weiden, Aschaffenburg, Ansbach, Deggendorf, Ingolstadt, Neu-Ulm.

Zu 3.:

Gefahren für Leben und Gesundheit der Studierenden und Dozenten werden, sofern sie auf bauliche Mängel zurückzuführen sind, umgehend, insoweit provisorisch bis zur endgültigen Beseitigung, behoben, damit keine unmittelbare Gefahr besteht. Dies schließt Nutzungseinschränkungen mit ein. Die Gesundheit von Studenten und Dozenten hat stets Vorrang. Notfalls muss die Nutzung gefährdender Anlagen oder Räume eingestellt werden.

So wurden in der Vergangenheit

- an der Fachhochschule Augsburg eine elektrische Schalung kurzfristig ausgewechselt,
- an der Fachhochschule Hof, Standort Münchberg, der Brandschutz verbessert,
- und an den Fachhochschulen München und Nürnberg Schutzgerüste gegen herabfallende Fassadenteile errichtet.

An der Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt wird derzeit an der Beseitigung einer Asbestkontamination gearbeitet.

Zu 4.:

Sanierungen führen im Regelfall zu Beeinträchtigungen im Lehrbetrieb. Dies hat bis jetzt nicht zu einer Reduzierung der Kapazität geführt. Bei langfristigen Baumaßnahmen wurden – wenn erforderlich – Ersatzräume angemietet. Von den Fachhochschulen, außer von der Fachhochschule Coburg und der Fachhochschule Regensburg, wurden keine fachlichen und zeitlichen Nutzungseinschränkungen aufgrund ausstehender Sanierungsmaßnahmen berichtet.

Die Fachhochschule Coburg berichtet von fachlichen Nutzungseinschränkungen in der Lehre hinsichtlich des Computereinsatzes und zeitlichen Einschränkungen in den Öffnungs- und Nutzungszeiten der Gebäude,

die Fachhochschule Regensburg berichtet von einer zeitlichen Nutzungseinschränkung in Untergeschossräumen des Gebäudes in der Prüfeningerstraße (unzureichende Belüftung).

Zu 5.:

Die Frage bedürfte der Präzisierung. In der vorliegenden Fassung entzieht sie sich einer konkreten Beantwortung.